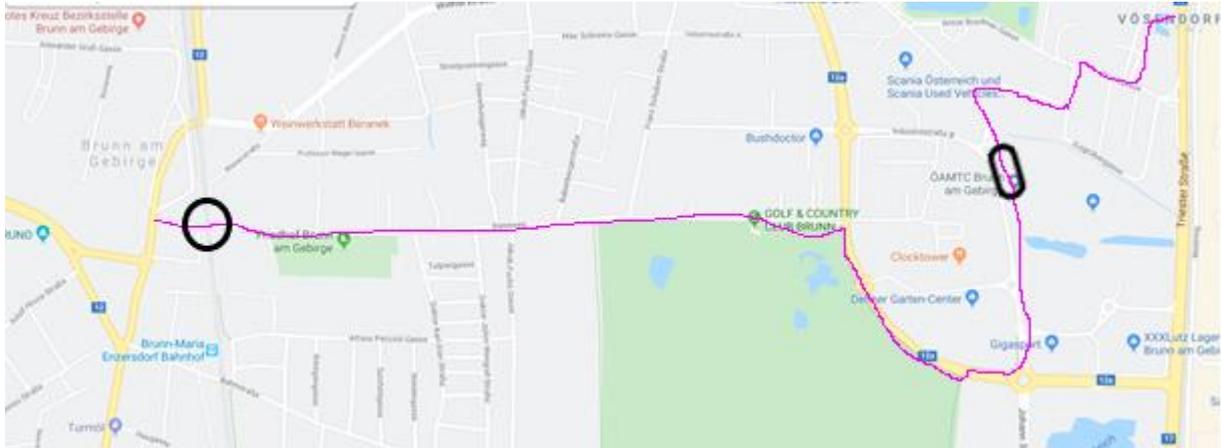


Rad-Scouten – Macht sonst keiner

Am 22. September hat NEOS Brunn das schöne Wetter genützt und in Brunn am Gebirge das Radnetz erforscht. Das Motto: Erkundung der Alltagstauglichkeit von Radverbindungen in Brunn.

Erste selbstgestellte Aufgabe war, eine Verbindung vom Brunner Zentrum zu den Einkaufsmöglichkeiten im Brunner Gewerbegebiet zu finden z.B. zu Hofer, Dehner, Merkur... und der SCS. (neuralgische Punkte mit schwarzem Kreisen markiert)



Dazu mussten wir zunächst absitzen, um das Rad durch die Bahnunterführung zu schieben. Dann radelten wir den Rennweg hinunter bis zur Einmündung in die B12a, wechselten dort auf den Radweg, überquerten die B12a auf der Höhe vorm Hofer und folgten dem Radweg bis dieser auf der Johann Steinböck-Straße plötzlich endete. Hier hat man die Wahl: illegal weiter auf dem Gehsteig oder eher gefährlich als Hindernis für genervte Autofahrer auf der Straße. Via die Industriestraße D kommt man ab dem Merkur recht kommod bis zur Unterführung bei der Pyramide, die unter der B17 zur SCS verbindet.

Unser Eindruck:

Die Bahnunterführung muss dringend erneuert werden. Sie ist abgenützt - wirkt schäbig und stellt für alle Radfahrer, Kinderwagen und gehbehinderte Personen ein echtes Hindernis dar. Hier sind neue Konzepte gefragt. Leider besteht hier aber auch eine Anhängigkeit von den ÖBB.

Bei der Johann Steinböck-Straße endet der Radweg und es fehlt der Lückenschluss zum Merkur bzw. der Industriestraße D. Dabei handelt es sich nur um ca. 200m Radweg, die auf Grund der Straßenbreite, gut Platz haben sollten – also warum nicht einfach machen?

Beim Abgang zur SCS würde ein Radabstellplatz das Radleben erheblich erleichtern. Dann stellt man sein Rad einfach ab und ist fußläufig in paar Minuten in der SCS.

Abgesehen von den oben beschriebenen Verbesserungen ist das Ganze eine absolut taugliche Alternative zum Auto.

Zweite Aufgabe: wie kommen Bewohner der Heidesiedlung ins Zentrum von Brunn – mit dem Rad natürlich 😊

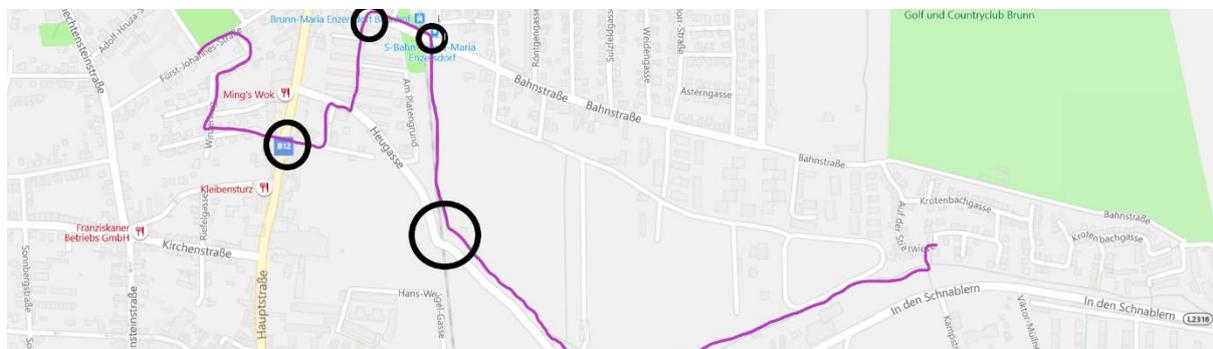


Zunächst muss man die Wienerstraße überqueren. Hier gibt es derzeit nur einen Zebrastreifen aber keinen Radübergang. Dann kommt die richtige Herausforderung: Überquerung der B12a ohne Radstreifen d.h. absitzen und schieben. Danach folgten wir der B12a ein kleines Stück am Gehsteig und bogen in die Industriestraße A ab. Ab hier ging es richtig flott bis zur Schubertgasse und weiter am Radweg vorbei an der neuen Volksschule zum Rennweg, den Rennweg folgend durch die Bahnunterführung und voila man steht schon mitten im Brunner Zentrum.

Was kann man hier verbessern:

Für Heidesiedlungs-Bewohner braucht es zu allererst Radübergänge über die Wienerstraße und die Erweiterung des Fußgängerübergangs über die B12a auch für das Rad, denn sonst darf man nur Schieben. Dann müsste der Gehsteig entlang der B12a für Radfahren erweitert/verbreitert werden. Alles andere ist schon da – radtaugliche Bahnunterführung ausgenommen.

Dritte Aufgabe: Ein Kind von der Stierwiesen kommend, möchte gern zum SC Brunn oder der NMS fahren. (oder ein Brunner Kind soll vom Brunner Zentrum von und zur Südstadt zum Training...) inklusive Weg zum Bahnhof



Hier beginnt der Weg komfortabel auf dem Klosterbacherl-Radweg vorbei an Wiesen und Weiden dort wo schon bald unser neuer Freizeitpark sein wird. Wir hatten alle richtig Lust, in die Pedale zu treten und wären gerne noch ein Stück so dahingerollt. Doch um nicht auf der engen und unübersichtlichen Heugasse die Bahn queren zu müssen, bogen wir rechts in den unbefestigten Bahnbegleitweg in Richtung Bahnhof ab. Beim Bahnhof mussten wir zunächst über die Bahnstraße queren und konnten dann am Radstreifen unter der Bahn durch und ein Stück in Richtung Brunner Zentrum vorstoßen. Damit wir von hier zum SC Brunn oder weiter zur NMS kommen konnten, mussten wir nur 150m hinter dem Bahnhof schon wieder über die Bahnstraße zum Plattengrund abbiegen und weiter zum Radweg bei der Heugasse, der nun zum SC Brunn führt. Zur NMS ging es über die Enzersdorfer Straße (ohne Radübergang) in das ruhige Wohngebiet bei der Pummeggasse und nach nur einige Meter schiebend durch den Reihenhausweg standen wir vorm Winzerpark und der NMS.

Bahnhofssituation vorsichtig ausgedrückt suboptimal: Die ganze Situation rund um den Bahnhof ist für Radfahrer nicht so gut. Durch die Enge bei der Bahnunterführung gibt es nur auf einer Seite einen Radstreifen (der mit Fußgängern geteilt werden muss), Der einseitige Radstreifen erzwingt, dass z.T. mehrfach die Straße gequert werden muss. Hier sind dringend die Berücksichtigung der zweiten Fahrtrichtung und die Anbindung an den Radweg Heugasse zu gestalten. Auf der Enzersdorferstraße fehlt ein Radübergang. Die jetzige Situation ist für Kinder und Jugendliche ungeeignet und führt mit Sicherheit dazu, dass dieser Radwegabschnitt, der auch die Verbindung zum Lichtensteinstraße Radweg (Verbindung Mödling-Perchtoldsdorf) darstellt, kaum genutzt wird.

Zusammenfassend:

Brunn hat schon einige gute Radverbindungen, die leider noch nicht zusammenhängend genutzt werden können. Eine Beschilderung für die Radverbindungen ist Großteils nicht vorhanden. Gute Abstellmöglichkeiten fehlen außer am Bahnhof überhaupt. Die Bahnunterführungen sind radtechnisch suboptimal.

Fortsetzung folgt....Gerne versuchen wir auch Radverbindungen für Ziele zu erkunden, die uns von Dir vorgeschlagen werden. Also – **Misch dich ein!**